

DER PROCURATOR USIACUS

FRANZISKA BEUTLER-KRÄNZL*

Meine Forschung gilt derzeit den Prokuratoren des römischen Ägypten, deren Aufgabenbereich sowie deren Amtsträger¹. Leider werden bei dieser Arbeit immer wieder die Grenzen unserer Wissenschaft deutlich, die hauptsächlich durch die schlechte Quellenlage zu den Prokuratoren hervorgerufen wird. Die Prokuratoren — bis auf den Epistrategen — hatten ihren Amtssitz in Alexandria, und gerade aus dieser Stadt sind nur wenige Papyri erhalten. Dennoch gelingt es manchmal, mit dem faszinierenden Zusammenspiel von Epigraphik und Papyrologie in die einzelnen Ämter ein wenig mehr Licht zu bringen.

So auch bei einem weniger bekannten Prokurator aus Ägypten, den ich in diesem Rahmen nur kurz vorstellen möchte: den *procurator usiacus*².

Der *procurator usiacus*³ wird mit seiner Titulatur nur in wenigen Papyri genannt. Er kann als ὁ κρά-

τιστος οὐσιακὸς ἐπίτροπος⁴ oder als ὁ (κράτιστος) ἐπίτροπος τῶν οὐσιακῶν⁵ erscheinen. *CIL* III, 53 — wohl von etwa 131 n. Chr. — nennt den Freigelassenen Felix lateinisch als *procurator usiacus*⁶.

Der ungewöhnliche Name dieses Amtes, der in den anderen Provinzen des römischen Reiches nicht erscheint, kommt vom griechischen Wort οὐσία. Es bedeutet Vermögen oder Besitz und galt auch in ptolemäischer Zeit in Ägypten als Begriff für Besitz jeglicher Art. Zu Beginn der Kaiserzeit entwickelte er sich schließlich zu einer technischen Bezeichnung für den Besitz bedeutender Persönlichkeiten aus dem Umfeld des Kaisers⁷. Dieser konnte Ländereien und Gebäude umfassen, sowie auch Vieh oder Unternehmungen, wie zum Beispiel die Erzeugung von Öl. Unter Augustus besaßen kaiserliche Familienmitglieder, wie etwa seine Frau Livia, oder Günstlinge des Augustus, wie etwa Agrippa, Besitzungen in Ägypten⁸. Woraus diese *ousiai* entstanden sind, ist nicht geklärt. Wahrscheinlich stammen sie von Konfiskationen der Güter von Kleopatras Verbündeten

* Institut für Alte Geschichte, Altertumskunde und Epigraphik. Universität Wien.

1. Die Recherchen für diesen Vortrag entstanden im Rahmen meines DOC-Stipendium der Österreichischen Akademie der Wissenschaften für einen Forschungsaufenthalt in Oxford. Ich möchte der Akademie für ihre Unterstützung aufrichtig danken. In der Zwischenzeit ist meine Dissertation über 'Die Prokuratoren des römischen Ägypten' an der Universität Wien abgeschlossen worden. Sie soll auch in gedruckter Form erscheinen.

2. Ausführlicher wird der *procurator usiacus* in der von mir vorbereiteten Publikation über die Prokuratoren des römischen Ägypten erläutert.

3. Zum *procurator usiacus*: WILCKEN, U., *Griechische Ostraka aus Nubien und Ägypten*, Leipzig – Berlin 1899, 393 und 643 f.; MEYER, P. M., „Διοίκησης und Ἰδιος λόγος“, *Festschrift zu Otto Hirschfelds 60. Geburtstag*, Berlin 1903, 156 f.; HIRSCHFELD, O., *Die kaiserlichen Verwaltungsbeamten von Augustus bis Diokletian*, Berlin 1905², 356-359; WILCKEN, U., *Grundzüge der Papyruskunde. Historischer Teil*, Leipzig – Berlin 1912, 158; HOHLWEIN, N., *L'Égypte romaine. Recueil des termes techniques relatifs aux institutions politiques et administratives de l'Égypte romaine*, Brüs-

sel 1912, 165f.; KUHNKE, H.-C., *Οὐσιακὴ γῆ. Domänenland in den Papyri in der Prinzipatszeit*, Diss. Köln 1971, 78 f.; PARASSOGLIOU, G.M., *Imperial Estates in Roman Egypt (Am. Stud. Pap. 18)*, Amsterdam 1978, 28 und 84-90; BAGNALL R.S., „Notes on Roman and Byzantine Documents“, *CE* 66, 1991, 293.

4. *P. Tebt.* II 317 = *M. Chr.* 348 (a. 174-175); *P. Oxy.* XII 1514 (a. 274 oder 280).

5. *P. Oxy.* LI 3601 (a. 202); *P. Giss.* I 40 = *M. Chr.* 377 + 378 = *W. Chr.* 22 (a. 215); *BGU* II 362 = *W. Chr.* 96 (215-216); *P. Oxy.* XLIII 3092 (a. 217); *P. Oxy.* XLIII 3103 (a. 226); *P. Oxy.* X 1274 (Mitte 3. Jh.).

6. = *ILS* 8759g.

7. PARASSOGLIOU, o.c. Anm. 3, 10 f.

8. Eine Auflistung der *ousiai* findet sich bei PARASSOGLIOU, o.c. Anm. 3, 69-83. Aktualisiert wurde sie von SUIPESTEIN, P. J., „Further Evidence of Imperial Estates in Roman Egypt“, *ZPE* 60, 1985, 279-282 und ders. „Addendum“, *ZPE* 63, 1986, 295 f. Weiters MESSERI, G.; PINTAUDI, R., „Proprietà imperiali e tasse in un papiro della collezione Schönen“, *ZPE* 130, 2000, 197-200.

durch Octavian 30 v. Chr. und auch von seinen Akquisitionen von 27 v. Chr.⁹, die er an seine Familie und Vertraute verschenkt haben dürfte. Möglicherweise hat er sich hierbei an der ptolemäischen $\gamma\eta$ ἐν δωρεᾷ¹⁰ orientiert, den auf bestimmte Zeit vergebene Gütergeschenke der ptolemäischen Könige an ihre Günstlinge.

Die frühesten nachweislich genannten *ousiai* waren die der Livia und des Germanicus von 5 n. Chr.¹¹. Doch sind auch Besitzungen des Maecenas bekannt geworden, die er vor seinem Tod im Jahre 8 v. Chr. erhalten haben muß¹², und Marcus Lurius bekam wahrscheinlich seine Güter bereits kurz nach der Schlacht von Actium 31 v. Chr.¹³

Im Laufe der Zeit gelangten Ländereien und andere Besitzungen durch Erbschaften wieder in den Besitz des Kaisers¹⁴. So erbte Augustus 8 v. Chr. etwa die Besitzungen des Maecenas¹⁵. *Ousiai* konnten auch vom Kaiser konfisziert werden, was besonders unter Caligula, Nero und Vespasian geschah¹⁶. Unter den Flaviern Domitian und Titus befanden sich schließlich alle *ousiai* ausnahmslos im Besitz des Kaisers¹⁷.

92 n. Chr. taucht erstmals der Begriff der οὔσιακή γῆ als Bezeichnung einer eigenen Landkategorie auf¹⁸. Sie galt wie die βασιλική γῆ — das Land der ptolemäischen Könige — und die δημοσία γῆ, das dem *ager publicus* entsprach, als öffentliches Land¹⁹. Mit der Einführung der οὔσιακή γῆ wurden die *ousiai* neu organisiert. Parallel dazu hat sich auch eine neue Kasse entwickelt, vorerst οὔσιακά genannt, die bisher nicht vor 80 n. Chr. nachgewiesen ist²⁰. Sie wird aus den Erträgen und Steuern der οὔσιακή γῆ gespeist.

Ab etwa 131 n. Chr. erscheint das erste Mal der Terminus des οὔσιακός λόγος²¹. Die Einführung des οὔσιακός λόγος wird in der Forschung immer wieder dem flavischen Kaiserhaus zugeschrieben, da diese Dynastie die Organisation der οὔσιακή γῆ gestaltete²². Die Belege zeigen allerdings eindeutig, daß mit dem Erscheinen des οὔσιακός λόγος nicht vor Hadrian zu rechnen ist²³. Wahrscheinlich hat Hadrian während seines Aufenthaltes in Ägypten 130-131 die kaiserlichen Besitzungen neu organisiert und in diesem Rahmen den οὔσιακός λόγος eingeführt. Die οὔσιακά erscheinen allerdings bis zum Jahre 245²⁴ weiterhin in den Papyri, parallel zum οὔσιακός λόγος.

Zum letzten Mal wird der οὔσιακός λόγος 262 n. Chr. genannt²⁵. Ende des 3. und Anfang des 4. Jh. erscheint zweimal der Begriff der οὔσιακή ἐπιτροπή²⁶, wohl eine Nachform des οὔσιακός λόγος²⁷,

9. SB XIV 11933, corr. von PSI X 1150. vgl. RATHBONE, D., „Egypt, Augustus and Roman Taxation“, *Cahiers du centre G. Glotz* 4, 1993, 103.

10. ROSTOWZEW, M., *Studien zur Geschichte des römischen Kolonates*, Leipzig – Berlin 1910, 128; HOHLWEIN, o.c. Anm. 3, 164; ROSTOWZEW, M., *A Large Estate in Egypt in the Third Century B.C. A Study in Economic History*, Madison 1922, 145; KORNEMANN, E., *Domänen*, RE Suppl. IV, Stuttgart 1924, 242; COLLART, P., *Les Papyrus Bouriant*, Paris 1926, 160. WALLACE, S. L., *Taxation in Egypt from Augustus to Diocletian*, Princeton 1938, 1; RATHBONE, o.c. Anm. 9, 109 f.

11. SB VI 9150.

12. PARASSOGLIOU, o.c. Anm. 3, 79 f.

13. PARASSOGLIOU, o.c. Anm. 3, 78 f. vgl. auch dazu CAPPONI, L., „Maecenas and Pollio“, ZPE 140, 2002, 181-184, die vorschlägt, daß mit SB XVI 13017 vom 5. Juli 24 v. Chr. der früheste Beleg zu *ousiai* vorliegt.

14. ROWLANDSON, J., *Landowner and Tenants in Roman Egypt*, Oxford 1996, 55.

15. CASS. DIO. 55, 7, 5; SUET. Tib. 15, 1; PHILO, Leg. 44; TAC. ann. 15, 39, 1; FRONTO, Ep. 1, 8; PARASSOGLIOU, o.c. Anm. 3, 15, Anm. 2.

16. Über den Verlauf der Besitzverhältnisse der einzelnen *ousiai* siehe PARASSOGLIOU, o.c. Anm. 3, 15-29.

17. Zu den οὔσιαί allgemein siehe besonders PARASSOGLIOU, o.c. und KUHNKE, o.c. Weiters: HIRSCHFELD, o.c., Anm. 3, 355f.; ROSTOWZEW, o.c. Anm. 10, 119-133; WILCKEN, o.c., Anm. 3, 154 und 298-300; HOHLWEIN, o.c., Anm. 3, 163-165; KORNEMANN, o.c., Anm. 10, 242-245; THUNEL, K., *Sitologen-Papyri aus dem Berliner Museum*, Uppsala 1924, 72-74; COLLART, o.c., Anm. 10, 159-162; TOMSIN, A., „Notes sur les ousiai de l'époque romaine“, *Studi in onore di Aristidi Calderini e Roberto Paribeni*, Mailand 1957, 211-224; CRAWFORD D.J., „Imperial Estates“ in FINLEY, M.I. (ed.), *Studies in Roman Property*, Cambridge 1976, 37-43; RATHBONE, o.c., Anm. 9, 102-104; ROWLANDSON, o.c., Anm. 14, 55-58.

18. P. Oxy. XVIII 2185.

19. Allgemein zur οὔσιακή γῆ.: WILCKEN, o.c., Anm. 3, 298-302; KUHNKE, o.c., Anm. 3.

20. P. Bad. II 23.

21. BGU IV 1047 nach 28. August 131; ev. BGU III 976 = BGU III 905, der entweder nach 130-131 oder nach 151-152 verfaßt wurde; vgl. ZIEGLER, R., „Bemerkungen zur Datierung dokumentarischer Papyri und Ostraka“, ZPE 114, 1996, 160.

22. ROSTOWZEW, o.c., Anm. 10, 131; KORNEMANN, o.c., Anm. 10, 242; COLLART, o.c., Anm. 10, 160; WALLACE, o.c., Anm. 10, 331 (möglicherweise bereits unter Nero eingeführt); KUHNKE, o.c., Anm. 3, 88; PARASSOGLIOU, o.c., Anm. 3, 28f.; KRUSE, T., *Der königliche Schreiber und die Gauverwaltung. Untersuchungen zur Verwaltungsgeschichte Ägyptens in der Zeit von Augustus bis Philippus Arabs (30 v. Chr. – 245 n. Chr.)*, München, Leipzig 2002, 598.

23. BGU IV 1047 (nach 28. August 131); BGU III 976 (131/132 oder 152/153); BGU IX 1893 (a. 149); SB X 10527 (151-152); BGU IX 1894 (158-159). Später schließlich P. Bour. 42 (166-167); P. Ryl. II 215, Fr. A (2. Hälfte 2. Jh.); BGU I 277, col. II (2. Jh.); BGU II 599 = W. Chr. 363 (2. Jh.); P. Giss. Univ. VI 52 (222 oder 223); P. Strasb. I 5 (a. 262); P. Ryl. II 99 (3. Jh.). So auch: CRAWFORD, o.c., Anm. 17, 53; ROWLANDSON, o.c., Anm. 14, 57.

24. P. Prag I 18.

25. P. Strasb. I 5.

26. P. Oxy. XIX 2228 (a. 283 oder 285) und P. Oxy. XLVII 3507 (308-312).

27. Alan K. BOWMAN hält den οὔσιακός λόγος und die οὔσιακή ἐπιτροπή für identisch. vgl. „Papyri and Roman Imperial History, 1960-1975“, JRS 66, 1976, 164.

die schließlich vom πατριμώνιον²⁸ bzw. den δεσποτικά κτήσεις²⁹ in der byzantinischen Zeit abgelöst wurde³⁰.

Nach 130/131 n. Chr. taucht schließlich zusammen mit dem ούσιακός λόγος erstmals der *procurator usiacus* auf³¹, der dieser Kasse vorstand.

Der erste Beleg zu dem Amt des *procurator usiacus* ist CIL XIV, 2504³² aus Latium. P. Aelius Hilarus wird in dieser Inschrift nicht ausdrücklich als *procurator usiacus* bezeichnet, sondern als *Aug(ustorum) lib(ertus) qui proc(uravit) Alexandriae ad rat(iones) patrimonii*. Allerdings zeigt uns die Beschreibung seiner Funktion genau die Aufgabe des *procurator usiacus*, nämlich die Verwaltung der Besitzungen des Kaisers in Ägypten.

Der Freigelassene hat Praenomen und *nomen gentile* von seinem Patron Hadrian angenommen. Aber er nennt sich *Augg. libertus*. Bei dieser Bezeichnung denkt man in der Regel an Freigelassene einer Samtherrschaft, etwa des Marc Aurel und Lucius Verus. Aber in so einem Fall müßte Hilarus deren *Gentile Aurelius* angenommen haben. Dieses Problem wurde in der Literatur immer wieder angeschnitten und soll hier nicht erneut erörtert werden³³. Hilarus war ein Freigelassener des Kaisers Hadrian und dürfte auch unter einem oder mehreren nachfolgenden Kaiser gedient haben. Da, wie oben gezeigt wurde, der ούσιακός λόγος ab etwa 130-131 eingeführt wurde, könnte Hilarus ab diesen Zeitpunkt als Freigelassener des Kaisers Hadrian in der Funktion eines *procurator usiacus* gestanden sein.

Der nächste Beleg zum *procurator usiacus* ist CIL X, 6000 aus Minturnae und stammt aus der Zeit des Antoninus Pius vom Jahre 141-142. Es handelt sich hier um eine Stiftung an Antoninus Pius von einem Freigelassenen-Prokurator, dessen Name

28. P. Ant. 32, v (nach 339); P. Flor. III 320 (a. 373); P. Oxy. VI 900 = W. Chr. 437 (a. 321).

29. P. Oxy. XX 2267 (a. 360); P. Abinn. 3 = P. Lond. II 234, p. 287 = W. Chr., 179 (345-350).

30. LALLEMAND, J., *L'administration civile de l'Égypte*, Brüssel 1964, 80, Anm. 3.

31. CIL XIV, 2504; CIL III, 53 = ILS 8759g.

32. = ILS 1491.

33. CHANTRAINE, H., *Freigelassene und Sklaven im Dienst der römischen Kaiser. Studien zu ihrer Nomenklatur (Forschungen der antiken Sklaverei 1)*, Wiesbaden 1967, 238-259 (faßt die verschiedenen Meinungen zusammen); WEAVER P. R. C., *Familia Caesaris. A Social Study of the Emperor's Freedmen and Slaves*, Cambridge 1972, 66-72; CHANTRAINE, H., „Zur Nomenklatur und Funktionsangabe kaiserlicher Freigelassener“, *Historia* 24, 1975, 603-613.

auf *-nus* endet. Die Funktion der Prokurator wird in der letzten Zeile der Inschrift laut CIL mit *-u usiacae* beschrieben. Das Wort vor *usiacae* ist nicht bekannt. Die Inschrift gilt leider als verschollen, so daß eine Überprüfung des Textes nicht möglich ist. Man könnte allerdings an eine Ergänzung denken, die in Richtung *procurator rationis usiacae* geht. Auf alle Fälle dürfte hier ein *procurator usiacus* gemeint sein, der eine etwas abgewandelte Form des Titels trug³⁴.

Die nächsten Zeugnisse führen uns in das Reich der Papyri, die schließlich einiges über die Funktionen eines *procurator usiacus* berichten.

Der erste Text, der uns einen Hinweis auf die Aufgaben des *procurator usiacus* gibt, ist P. Tebt. II 317 von 174-175 n. Chr.³⁵ Er stellt Ulpus Herakleides als *procurator usiacus* vor, der der erste nachgewiesene Ritter in dieser Funktion darstellt.

Thenherakleia kann zu zwei Rechtsstreitigkeiten, die im Gau Arsinoites stattfinden sollen, nicht erscheinen. Ein Fall betrifft Ländereien, die nicht rechtmäßig im Besitz ihres Gegners sind, der andere die Pacht einer Weide. Es wird aber nicht näher auf die Umstände eingegangen. Thenherakleia bestimmt ihren Bruder Herakleos als ihren Delegierten, der zu dem Prozeß erscheinen soll. Sie schreibt, daß Herakleos vor dem Strategen des Bezirkes Themistes und Polemon des Arsinoites oder vor dem *procurator usiacus* Ulpus Herakleides, falls er den Gau besucht, oder vor dem Epistrategen oder vor irgendeiner anderen notwendigen richterlichen Instanz erscheinen soll.

Es stellt sich hier die Frage, warum man sich mit diesen Rechtsstreitigkeiten an den *procurator usiacus* wenden sollte. Wir haben keinerlei Hinweise, daß es sich bei den umstrittenen Grundstücken um ούσιακή γῆ handelt, so daß eine Zuwendung an den *procurator usiacus* verständlich wird. Denkbar ist aber, daß Ulpus Herakleides wegen seiner allgemeinen richterlichen Kompetenz, die er als Prokurator besaß, in Betracht gekommen ist. Denn Thenherakleia legt nicht unbedingt auf ihn als Richter wert. Im Gegenteil, sie führt weitere Möglichkeiten für einen in Frage kommenden *krites* an: den Strategen, den Epistrategen und schließlich auch einfach irgendeine andere richterliche Instanz (Z. 19f.: ἐφ' ὧν ἐ[ἴ]ναι ἄλλων [δέ]ου ἦν κριτῶν).

34. Vgl. dazu PARASSOGLIOU, o.c. 89.

35. = M. Chr. 348.

Der Text zeigt uns, daß der *procurator usiacus* durch die Gae gereist ist. Das ist insofern verständlich, da er die kaiserlichen Besitzungen in ganz Ägypten administrierte. Daher mußte er sich auch immer wieder an Ort und Stelle, wo sich *patrimonii* befanden, um Verwaltungsaufgaben kümmern. Hierbei dürfte er auch allgemeine prokuratorische Aufgaben in der Chora übernommen haben, wie eben die Rechtsprechung³⁶.

P. Oxy. LI 3601 vom Jahre 202 stellt uns Aurelius Alpheius als *procurator usiacus* des Jahres 195 vor. Eine Frau aus den Oxyrhynchites, deren Namen nicht mehr erhalten ist aber auch Hierakiaina genannt wird, schreibt an den Strategen des Oxyrhynchites. Sie ist Tochter des Hierax, der einst Strategie des kleinen diopolitischen Gaus war. Der Präfekt Maecius Laetus ordnete eine Nachprüfung des Verwaltungsapparates an, bei der festgestellt wurde, daß einige ehemalige Strategen Dokumente nicht an ihre Nachfolger weitergeleitet haben. Anscheinend traf dieser Vorwurf auch Hierax, denn Hierakiaina vermeldet in dem vorliegenden Papyrus, daß ihr Vater die offiziellen Dokumente einst seinem Nachfolger übergeben habe. Hierax dürfte bereits verstorben sein, da seine Tochter sich um diese Belange kümmert. Hierakiaina hängt als Beweis für das ordnungsgemäße Verhalten ihres Vaters einen Brief des *procurator usiacus* Alpheius an. Dieser berichtet dem Strategen des oxyrhynchitischen Gaus, daß Hierax ihm geschrieben und einen Brief des Nachfolgers des Hierax, Apollonius, beigefügt habe. Apollonius bestätigt in diesem Schreiben wiederum, daß er die Amtsberichte von Hierax übernommen habe.

Warum Hierax dem *procurator usiacus* die Bestätigung der Übernahme der Dokumente durch seinen Nachfolger Apollonios schickt, ist nicht klar. Es ist möglich, daß es schon damals einige Unklarheiten wegen der Weiterleitung der Amtspapiere gab, so daß der *procurator usiacus* eingeschaltet werden mußte, möglicherweise aufgrund seiner richterlichen Funktion. Aber trotzdem betrifft das hier vorliegende Problem die Gaudministration. Man würde sich eher erwarten, daß eine Instanz auf Chora-Ebene, wie etwa den Epistrategen, hinzuziehen ist. Eine denkbare Variante wäre auch, daß der *procurator usiacus* für einen

36. *P. Tebt.* 317 scheint nicht im Zusammenhang mit einem Konvent zu stehen, da Thenherakleia als möglichen Richter nicht den Präfekten anführt. vgl. WILCKEN, U., „Der ägyptische Konvent“, *Archiv* 4, 1908, 398 f. und THOMAS, J. D., *The Epistrotagos in Ptolemaic and Roman Egypt, II: The Roman Epistrotagos*, Opladen 1982, 130, Anm. 112.

anderen Beamten eingesprungen ist, was er einige Male — wie im Folgenden gezeigt wird — nachweislich getan hat.

Mit *P. Giss.* II 40 ist nicht nur die *constitutio Antoniniana* auf uns gekommen, sondern auch ein Amnestieerlaß Caracallas vom Jahre 212 n. Chr.³⁷. Allen straffällig gewordenen und Verurteilten wird das Recht zugestanden, in ihre Heimat zurückzukehren. Es wird ihnen auch gestattet, sich im gesamten römischen Reich frei zu bewegen. In Rom wurde dieser Erlaß am 11. Juli 212 verkündet. Die Veröffentlichung in Alexandria fand wesentlich später am 10. Februar des Jahres 213 statt und wurde durch den *procurator usiacus* durchgeführt. Anscheinend hat der *procurator usiacus* diese kaiserliche Entscheidung in die *commentarii* des Statthalters aufgenommen — eine Aufgabe, die sonst dem *praefectus Aegypti* zufiel. Möglicherweise hat der *procurator usiacus* hier den Präfekten vertreten, weil dieser nicht in Alexandria war. Denn in den ersten Monaten des Jahres befindet sich der Präfekt gewöhnlich auf Konventreise durch Ägypten³⁸.

Der *procurator usiacus* vertrat auch andere höhere Amtsträger. In *BGU* II 362 ersetze im Jahre 215-216 Aurelius Italicus als *διαδεχόμενος τὴν ἀρχιερωσύνην* den Archiereus³⁹. 217 n. Chr. sprang Aurelius Terpsilaos für den Dioiketen, ebenfalls ein Finanzprokurator, ein⁴⁰.

Zweimal finden wir den *procurator usiacus* in Zusammenhang mit Erbschaften. Im Jahre 226 deklarierten die drei Aureliae Sarapias, Tsenturbon und Tsenosiris durch Aurelius Heraclianus dem Strategen des Oxyrhynchites, daß sie Erben des Freigelassenen Aurelius Morus waren, dessen Grundbesitz 800 Drachmen wert war⁴¹. Sie fügten hinzu, daß sie diese Erklärung aufgrund eines Befehls des ehemaligen *procurator usiacus* Aurelius Terpsilaos machten. Dieser ist uns schon durch seine Vertretung des Dioiketen bekannt⁴². Anscheinend wollten die Frauen ursprünglich dem *procurator usiacus* ihr Erbe deklarieren, der sie schließlich an den Strategen weiterleitete, vor dem

37. Die neueste Edition dieses Textes mit gesammelter Literatur bei KUHLMANN, P. A., *Die Giessener Literarischen Papyri und die Caracalla-Erlasse. Edition, Übersetzung und Kommentar*, Gießen 1994, 240-245.

38. HAENSCH, R., „Das Statthalterarchiv“, *ZSS* 109, 1992, 241.

39. = *W. Chr.* 96.

40. *P. Oxy.* XLIII 3092; siehe dazu auch HAGEDORN, D., „Zum Amt des διοικητής im römischen Ägypten“, *YCIS* 28 1985, 184-186.

41. *P. Oxy.* XLIII 3103.

in der Regel Testamente zur Kenntnis gebracht wurden. Oder sie handelten aufgrund einer allgemeinen Verfügung, die der *procurator usiacus* vor einigen Jahren erlassen hatte.

Von P. Oxy. X 1274 aus der Mitte des dritten Jahrhunderts erfahren wir, daß der Mann der Aurelia gestorben ist. Sie bittet nun einen L. Aurelius Herakleides, in ihrem Namen als Repräsentant des minderjährigen Sohnes und Erben, die Erbschaft zu deklarieren. Er soll nach Alexandria gehen, um vor dem *procurator usiacus* den Wert der Besitzungen mit 200 000 Sesterzen bekanntzugeben.

Die Vorgänge sind in beiden Fällen gleich. Es liegen demnach zwei voneinander unabhängige Belege vor, daß römische Bürger vor dem *procurator usiacus* Erbschaften deklarieren.

Den beiden vorhin vorgestellten Texten ist der bilingue Text von P. Oxy. VIII 1114 vergleichbar. Im Jahre 237 ernannte M. Aurelius Saras, Exgymnasiarch und Buleut von Oxyrhynchos, vor einem Prokurator namens Geminius Vale[-] seine beiden Töchter Stratonice und Apollonia zu Erben von Aurelia Apollonia, deren Mutter und seiner Frau. Alle hier genannten sind römische Bürger. Saras gibt an, daß das Erbe 200 Solidi wert und frei von der 5%igen Steuer, der *vicesima hereditatum*, ist.

Wir haben also hier eine ähnliche Situation wie in den beiden Texten davor, wodurch verständlich wird, daß solche Erbschaftsdeklarationen wegen der *vicesima hereditatum* gemacht wurden.

Geminius wurde einige Male wegen des Zusammenhangs mit der *vicesima hereditatum* für einen *procurator XX hereditatum* gehalten⁴³. Allerdings ist durch CPR V 4 von 237-238 ein Geminius Valerianus bekannt geworden, der als *idios logos* fungierte. Dieser könnte durchaus identisch mit Geminius Vale- von P. Oxy. VIII 1114 sein. Beide sind für denselben Zeitraum nachgewiesen und weiters ist vom *idios logos* bekannt, daß er in Erbangelegenheiten verwickelt war, wie das eben in P. Oxy. VIII 1114 der Fall ist⁴⁴.

Hadrian hat im Rahmen seiner Reformen einige Verwaltungszweige dezentralisiert. So auch die Ver-

waltung der *vicesima hereditatum*, wobei hier mehrere Provinzen zu einem Verwaltungsbezirk zusammengezogen wurden. Als ein eigener Bezirk galt sicher auch Ägypten. Allerdings sind die Zeugnisse zur *vicesima hereditatum* in dieser Provinz sehr spärlich. Der erste Beleg zu dieser Erbschaftssteuer in Ägypten ist die Nennung einer *statio vicesimae hereditatum* in Arsinoe aus dem Jahre 131 — die Nennung fällt also genau in die Zeit Hadrians. Die *statio* in Arsinoe wird ein zweites Mal anno 194 erwähnt⁴⁵ sowie eine in Alexandria⁴⁶. Ein weiterer Beleg zur *vicesima hereditatum* in Ägypten ist P. Ross. Georg. II 26 aus dem Jahre 160, wo wir zwei Steuerpächter für die *vicesima hereditatum* — εικοστῶναι τῶν κληρονομιῶν — kennenlernen⁴⁷. Ein Prokurator namens Cosmos hat ihnen mitgeteilt, Testamente sollen im Arsinoites in Anwesenheit des Freigelassenen Aelius Epaphroditus eröffnet werden. Cosmos wurde in diesem Zusammenhang für einen *procurator vicesimae hereditatum* gehalten.

Schließlich kennen wir P. Mich. VII 435⁴⁸ vom Anfang des 2. Jahrhunderts, wo Erbschaften von Soldaten mit der Angabe der *vicesima* aufgelistet werden, und BGU I 240 (167-169), eine Quittung, in dem von einem römischen Erbfall und der *vicesima hereditatum* die Rede ist (τὰ τῆς εικοστῆς τῶν κληρονομιῶν).

Wir kennen demnach für Ägypten Steuerpächter der *vicesima hereditatum* und ein Büro für dieselbe. Allerdings gibt es bisher keinen klaren Beleg für einen *procurator vicesimae hereditatum per Aegyptum*, wie das etwa von Pflaum angenommen wurde⁴⁹. Und ich möchte auch bezweifeln, daß diese Provinz einen eigenen Prokurator für diese Steuer besessen hatte. Die Zahl der römischen Bürger in Ägypten war nicht sehr hoch. Es hat sich daher nicht rentiert, eine eigene Prokuratur für diese Erbschaftssteuer einzurichten. Anscheinend dürfte der *procurator usiacus* wie auch der *idios logos* einige der diesbezüglichen Aufgaben, wie etwa die Entgegennahme von Erbschaftsdeklarationen, übernommen haben. Unterstützt wurden sie dabei von der *statio vicesimae hereditatum* und deren Steuerpächter. Demnach besteht die Möglichkeit, daß der Prokurator Cosmos von P. Ross. Georg. II 26 ein *procurator usiacus* oder ein *idios logos* gewesen sein könnte.

42. P. Oxy. XLIII 3092.

43. Etwa A.S. Hunt in P. Oxy VIII; Pflaum, H.-G., *Les carrières procuratoriennes équestres sous le Haut-Empire Romain*, Paris 1960, 1086.

44. Swarney, P. R., *The Ptolemaic and Roman Idios Logos (American Studies in Papyrology 8)*, Toronto 1970, 97-104.

45. BGU I 326 = M. Chr. 316.

46. BGU XIII 2244 (a. 186).

47. Eck, W., „Zur Erhebung der Erbschafts- und Freilassungssteuer in Ägypten im 2. Jahrh. n. Chr.“, *ZPE* 27, 1977, 207.

48. = CPL 219 = FIRA² n. 50 = CEL 153.

49. Pflaum, o.c., Anm. 45, 1086.

Das letzte Mal wird ein *procurator usiacus* in *P. Oxy.* XII 1514 vom 6. Juni 274 oder 280 genannt, wenngleich nur beiläufig. Es handelt sich um ein Schreiben eines gewissen Nemesammonos an den *pragmateutes* Maximos. Nemesammonos befiehlt Maximos, dem Eseltreiber des Bruders des *procurator usiacus* zwei Artaben Weizen zu bezahlen. Über die Kompetenzen des *procurator usiacus* erfahren wir daher aus diesem Text nichts.

Wahrscheinlich stand der *procurator usiacus* noch der oben erwähnten ούσιακή ἐπιτροπή vom Ende des 3. Anfang des 4. Jahrhunderts⁵⁰ vor, bis er der Verwaltungsreform Diokletians zum Opfer fiel. Seine Nachfolge dürfte der ἐπίτροπος δεσποτικῶν κτήσεων⁵¹ angetreten haben, der dem *ratio-nalis rerum privatarum* unterstand⁵².

Leider ist kein einziger *cursus honorum* mit der Nennung eines *procurator usiacus* auf uns gekommen, der eine Einordnung des Prokurators in das römische Beamstenschema erkennen ließe. Das Amt des *procurator usiacus* wurde anfangs von Freigelassenen bekleidet. Der erste Ritter in dieser Funktion ist Ulpius Heracleides 174/175⁵³. Daß das Amt ursprünglich von Freigelassenen bekleidet wurde, führte später zu einer wohl nicht allzu hohen Bewertung dieser Position. Somit könnte sie als *sexagenar* oder *centenar* eingestuft gewesen sein. Ersteres möchte ich jedoch ausschließen. Der *procurator usiacus* vertritt immerhin einmal den Archiereus⁵⁴ und ein anderes Mal den Dioiketen⁵⁵, zwei *ducenar* eingestufte Ämter in Ägypten. Einmal erledigt er sogar die Arbeit für den Präfekten⁵⁶. Es ist nicht sehr wahrscheinlich, daß ein *sexagenar* Prokurator als Vertreter dieser drei hohen Funktionäre einspringen konnte.

Die Zeugnisse, die eindeutig den *procurator usiacus* belegen, zeigen auffallender Weise keinen Zusammenhang mit der ούσιακή γῆ oder dem ούσιακός λόγος. Wir lernen diesen Beamten als Richter kennen, in Erbschaftsbelangen verwickelt und als Stellvertreter anderer hoch gestellter Beamten.

Es gibt allerdings einige Belege, in denen ein nicht näher definierter *procurator* in der Verwal-

tung der ούσιακή γῆ oder des ούσιακός λόγος verwickelt ist. Er ist ein Freigelassener und war um die Mitte des 2. Jh. tätig. Es handelt sich hierbei um Aelius Eclectus⁵⁷, Irenaeus⁵⁸ und Aelius Socraticus⁵⁹. Sie können als mögliche *procuratores usiaci* in Betracht kommen, und ich habe sie als solche in der hinten angefügten Prosopographie aufgelistet. Doch bringen diese Männer neue, wenn auch interessante Probleme mit sich, die einen weiteren Artikel füllen könnten und die erneut zeigen, wie dünn der Boden ist, auf den wir uns mit den Prokuratoren Ägyptens befinden.

PROSOPOGRAPHIE⁶⁰

P. Aelius Hilarus, zwischen 130-131 und 138
CIL XIV, 2504 = *ILS* 1491; ager Tusculanus/Latium, Grottaferrata, nach 130-131

P(ublius) Aelius Hilarus / Aug(ustorum) lib(ertus) qui / proc(uravit) Alexandriae / ad rat(iones) patrimonii.

-**nus lib(ertus)**, 10. Dez. 141 – 9. Dez. 142

CIL X, 6000; Minturnae, 10. Dez. 141 – 9. Dez. 142
... / [*divi Nervae pron]epoti / [T(ito) Aelio Hadria]no Antonino / [Aug(usto) pio po]nt(ifici) max(imo) trib(unicia) / [potestate] V co(n)s(uli) III / [- - -]nus lib(ertus) proc(urator) / [- - -]u usiacaе.*

Aelius Eclectus, Aug. 142-146

P. Oxford 3, 11f.; Untersuchungsantrag über abgefallenes Holz; Arsinoites, 8. Aug. 142

... Ἐγλεκτῶ τῷ κ[ρ]ατίστῳ / ἐπιτρόπῳ ...

P. Wisc. I 34, 1f. und 15f.; Beschwerde über Vernachlässigung eines Sumpfes; Theadelphia, 3. Nov. 144

Z. 1 f.: Αἰλίῳ Ἡρακλείτῳ βοηθῶ Αἰλίου Ἐγλέκτου / ἐπιτρόπου τοῦ κυρίου Καίσαρος.

Z. 15 f.: ... ἐπὶ τοῦ κρατίσ/[του] ἐπιτρόπου ...

57. *P. Oxford* 3 (a. 142); *P. Wisc.* I 34 (a. 144); *P. Wisc.* I 35 (a. 144); *BGU* III 891 (a. 144); *P. Mich.* XI 617 (145-146); *P. Oxy.* XLIII 3089 (a. 146).

58. *P. Wisc.* I 31 (a. 147); *P. Meyer* 3 (a. 148); *P. Strasb.* V 342 (a. 148); *P. Bibl. Nat. Suppl. gr.* 1374 fr. 44 + *P. Rhein. inv.* 2062 (laut PARASSOGLU, o.c., Anm. 3, 89).

59. *SB* X 10527 (151-152); *SB* VI 9210 (151-153); *AE* 1903, 226 = *JGRR* I 1325 = *SB* I 4231 (a. 153); *P. Bibl. Nat. Suppl. gr.* 1374 fr. 44 + *P. Rhein. inv.* 2062 (laut PARASSOGLU, o.c., Anm. 3, 89).

60. Leider muß in diesem Rahmen auf nähere Erläuterungen verzichtet werden. Ich möchte aber hier auf eine kommende Publikation meiner Dissertation verweisen. Das Datum neben der Namen bezieht sich auf den uns bekannten Zeitraum, in dem sich der jeweilige Prokurator im Amt befand.

50. *P. Oxy.* XIX 2228; *P. Oxy.* XLIX 3507.

51. *P. Oxy.* XX 2267 (a. 360) und *P. Abinn.* 3 = *P. Lond.* II 234, 1, p. 286 = *W. Chr.* 179 (345-350).

52. WILCKEN, o.c., Anm. 3, 162 f.; LAILEMAND, o.c., Anm. 31, 80 f.

53. *P. Tebt.* II 317 = *W. Chr.* 348.

54. *BGU* II 362 = *W. Chr.* 96.

55. *P. Oxy.* XLIII 3092.

56. *P. Giss.* II 40.

P. Wisc. I 35, 2f.; Kopie von *P. Wisc.* I 34; Theadelphia, 3. Nov. 144

Z. 2 f.: Αἰλίῳ Ἡρακλείτῳ βοηθῷ Αἰλίου Ἐγλέκτου / ἐπιτρόπου τοῦ κυρίου Καίσαρος.

BGU III 891, 15 f. und 24; beeidete Aussage nach einer richterlichen Vernehmung betreffs οὐσιακὸν ἔλαιον; Arsinoites, 9. Apr. 144

Z. 15 f.: ... ἐπὶ Αἴλιον [Ἐγλεκτόν] / τὸν κράτιστον ἐπιτρόπου τοῦ κυρίου Καίσαρος.

P. Mich. XI 617, 13; Beschwerde über Vernachlässigung eines Sumpfes; Theadelphia, 145-146

... τοῦ κράτιστου ἐπιτρόπου ...

P. Oxy. XLIII 3089, 6 f.; amtlicher Brief des Dorfältesten an den Strategen; Dionysias, 25. Feb. – 26. März (Monat unsicher) 146

... ὑπὸ Ἐγλέκτου ἐπιτρό(που) τοῦ / [κυρίου Καίσαρος ...

Irenaeus, Ende 147-148

P. Wisc. I 31, 4; 6 und 10 f.; Beschwerde über Vernachlässigung eines Sumpfes; Theadelphia, 1. Okt. 147

Z. 10 f.: Ἐπισταλέντος Ἐπιθυμήτου βοηθοῦ Εἰρηναίου [[τοῦ]] ἐπιτρόπου / τοῦ κυρίου Καίσαρος...

P. Meyer 3, 10 f.; Amtsauftrag des Strategen an einen Liturgen; Arsinoites, 11. Nov. 148

... διαλογι(σῶ) εἰς Εἰρηναῖον / τὸν τοῦ κυρίου Καίσαρος ἐπιτρόπον ...

P. Strasb. V 342, 6f.; Anweisung an den Strategen; Arsinoites, 148

... εἰς Εἰρηναῖον τὸν] / τοῦ κυρίου Καίσαρος ἐπιτρόπον ...

P. Bibl. Nat. Suppl. gr. 1374 fr. 44 + *P. Rhein.* inv. 2062 (laut PARASSOGLIOU, *Imperial Estates*, 89)

N. N., 1. Hälfte 2. Jh.

P. Strasb. VII 633, 2f.; Beschwerde; Arsinoites ?, 1. Hälfte 2. Jh.

... ἐπιτρόπ(ω) τοῦ κυρίου / Καίσαρος ...

Aelius Socraticus, 151-153

SB X 10527, 1; Eingabe einer Frau an den Prokurator mit der Bitte um Zuteilung eines Stückes Staatslandes; Tebtynis, 151-152⁶¹

[Αἰλίῳ] Σωκρατικῶ τῷ κράτιστῳ ἐπιτρό(πῳ) ...

SB VI 9210, 2; Abschrift eines amtlichen Schreibens; Herkunft unbekannt, um 151-153

Ἄντίγραφον. / Σωκρατικὸς δημοσιῶναις / καὶ ἐπιτηρηταῖς ...

AE 1903, 226 = *IGRR* I 1325 = *SB* I 4231; Alexandria, 1. Jän. 153

Λ κο [Κομμόδου Καίσα]ρος τοῦ κυρίου / [Τ]ῦβις Αἴλιος Σωκρατικὸς ἐπιτρόπος / Σεβαστοῦ τὴν συνοικίαν σὺν τῇ αὐτῇ / καὶ τῷ οἴκῳ ἀπὸ θεμελίου κατασκεύασεν / διὰ Αἰλίου Εὐτυχοῦς βοηθοῦ

P. Bibl. Nat. Suppl. gr. 1374 fr 44+ *P. Rhein.* inv. 2062 (laut PARASSOGLIOU, *Imperial Estates*, 89)

Felix, zw. 161 und 169 (ev. zw. 130-131 und 138) *CIL* III 53 = *ILS* 8759g; Theben (Karnak), 3. März zwischen 161 und 169 (ev. zwischen 130-131 und 138)

(*Ante diem*) V Nonas Martias / Felix Aug(ustorum duorum) libertus / procurator usiacus / hora prima semis / Memnonem {a} / audivit.

Ulpus Heraclides, 174-175

P. Tebt. II 317, 17f.; Bestellung des Geschlechtervormunds einer Frau für eine Gerichtsverhandlung; Alexandria, 174-175

... ἐπὶ τοῦ κράτιστου οὐσιακοῦ ἐπιτρόπου Οὐλπίου / Ἡρακλείδου ...

Aurelius Alpheius, 3. Aug. 195

P. Oxy. LI 3601, 15f. und 18; Bekanntmachung an den Strategen; Oxyrhynchos, 16. Nov. oder 29. Okt. 202

Z. 15 f.: ... ὑπὸ Ἀλφείου τοῦ] κράτιστου γενομέ/νου ἐπιτρόπου τῶν οὐσιακῶν ...

N. N., 10. Feb. 213

P. Giss. II 40, 13; Erlaß des Kaisers Caracalla; Apollonopolites Heptakomias, ca. 215

... ὑπὸ τοῦ ἐπιτρόπου τῶν οὐσιακῶν ...

Aurelius Italicus, 215-216

BGU II 362, 5, 9-11 und 7, 24-26; Arsinoites, 215-216 col. 5, 9-11: ... τ]ὰ κελευσθέντα ὑπὸ Αὐρη[λίου] Ἰταλικοῦ / τοῦ κράτιστ[ο]υ ἐπιτρόπου τῶν οὐσιακῶ[ν] διαδεχομ(ένου) / [τ]ῆν ἀρχιερωσύν[ου]σιν ...

col 7, 24-26: ... ἐπιδημέσαντος τοῦ κράτιστου ἐπιτρόπου / τῶν οὐσιακῶν Αὐρηλίου Ἰταλικοῦ [διαδεχομ(ένου) / τὴν ἀρχιερωσύν]ην ...

Aurelius Terpsilaus, 217 bis vor 26. Apr. – 25. Mai 226

P. Oxy. XLIII 3092, 4f.; Vereinbarung zur Aufteilung einer Steuerpacht; Oxyrhynchos, 217

61. Zum Datum siehe COWEY, J. M. S., „Remarks on Various Papyri III (*SB* V, VI, VIII, X, XII, XIV, XVIII, XX)“, *ZPE* 132, 2000, 241-247.

Αύρηλιω Τερφιλάω ἐπιτρόπῳ οὐσιακῶ(ν) / [δια-
δεχομένῳ] καὶ τὰ κ[ατ]ὰ τὴν διοίκη[σι]ν ...

P. Oxy. XLIII 3103, 5-7; Deklaration einer Erb-
schaft; Oxyrhynchos, 226
... ὑπὸ Αὐ/ρηλίου Τερφιλάου τοῦ γενομένου
ἐπιτρόπου τῶ[ν] οὐσιακῶν ...

N. N., 6. Juni 274 oder 280
P. Oxy. XII 1514, 2 f.; Aufforderung zur Zahlung;
Oxyrhynchites, 6. Juni 274 oder 280
... βαδιστηλάτῃ ἀδελφοῦ τοῦ κρα(τίστου) οὐσια-
κοῦ ...

N. N., Mitte 3. Jh.
P. Oxy. X 1274, 10; Bestellung eines Bevollmäch-
tigten; Oxyrhynchos, Mitte 3. Jh.
... παρὰ τῷ κρατίστῳ τῶν οὐσιακῶν ἐπι/τρόπῳ
...

mögliche procuratores usiaci

Cosmus, 30. Jän. 160
P. Ross. Georg. II 26, 2, 9; Amtliches Schreiben eine
Testamentsöffnung betreffend; Arsinoites, 30.
Jän. 160⁶²
Ἐπεὶ καὶ ὁ κρ[άτι]στος Κόσμος ὁ ἐπίτροπος ...

Claudius Diognetus, 24. Mai nach 197 vor 25.
März 202⁶³
W.Chr. 81, 4f.; Verkauf von Stolistenstellen; Pano-
polis, 24. Mai nach 197

Κλαύδιος Διόγνητος ἐπίτροπος Σεβαστοῦ / δια-
δεχόμενος τὴν ἀρχι[ερ]ωσύνην ...

Eu-, 205-206
P. Bub. II, 5, XX; Bubastos, 205-206
... ὑπὸ Εὐ/[---] . οὐσιακῶν ...

Arsinoos Eubios, 244-245
P. Prag III 206⁶⁴; 244-245
... ἐπὶ νό(ματος) Ἀρσινόου Εὐβίου τοῦ κρατίστου
/ διαδεξαμένου περὶ τ(ήν) κώμ(ην) ...

Myron, 247-248
CIG III 5069 + p. 1240 = *IGRR* I 1356 = *OGIS* 210 =
SB V 8534 und p. 547; Talmis, Nubien, 247-248
Τοῦ κρατίστου Μύρωνος διαδεχόμενος τὴν
ἀρχιερωσύνην ... κελεύσαντος ...

Sabinianus, vor 25. Juli – 23. Aug. 252
P. Oxy. L 3567, 23; Erlaubnis zur Beschneidung;
Oxyrhynchos, 25. Juli – 23. Aug. 252
... Σαβει/ιανὸς διαδεχόμενος τὴν ἀρχιερωσύνην
...

Annius Antoninus, 25. Juli – 23. Aug. 252
P. Oxy. L 3567, 1; Erlaubnis zur Beschneidung;
Oxyrhynchos, 23. Aug. – 25. Juli 252
Ἄννιῳ Ἀντωνεῖνῳ τῷ κρατίστῳ δι[[α]]έποντι
τὴν ἀρχιερ(ωσύνην) ...

N. N., 30. Aug. – 28. Sep. 285
P. Oxy. XIX 2228; Kopien von Briefen eines Strate-
gen; Oxyrhynchos, 30. Aug. - 28. Sep. 285

62. Zum Datum SÖLLNER, M.A., „Bemerkungen zur Datierung
verschiedener Papyri“, *ZPE* 107, 1995, 83.

63. Ab diesem Datum ist Claudius Diognetus als ὁ κράτιστος
πρὸς ταῖς ἐπισκέψεις nachgewiesen (*P. Hamb.* 11).

64. Vgl. MESSERI, G.; PINTAUDI, R., „Spigolature. P. Hamb. IV e
le attentazioni della proprietà di Claudia Vestina e Giulia Ama-
zia“, *ZPE* 129, 2000, 271-273.